

DBI-Fachforum BIOGAS – Biogaseinspeisung im Kontext der Energiewende

Am 6. und 7. November 2012 fand im Leipziger Radisson Hotel das nunmehr 4. DBI-Fachforum BIOGAS statt. Anders als andere erneuerbare gasförmige Energieträger ist Biogas in der Energieversorgungswelt angekommen und wird an vielen tausend Standorten erfolgreich genutzt. Wegen seiner hohen Bedeutung für die Energiewende ist das Thema hochaktuell. Dies war auch an der Resonanz und in den Diskussionen deutlich zu spüren. Die Aspekte um die breite Einführung in die Energieversorgung, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Genehmigungspraxis und technische Sicherheit drängten deshalb die Themen um neue Technologien etwas in den Hintergrund.

Schwerpunkte der Veranstaltung waren insbesondere

- Wirtschaftlichkeit – Erfolgreiche Planung und Umsetzung,
- Sicherheit und Schadensvermeidung sowie
- aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen.

In einem ersten Block wurden zunächst die aktuellen Entwicklungen in der Biogaseinspeisung vorgestellt. Herr Beil (Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik) stellte dazu die doch beachtlichen Entwicklungen der Branche in Deutschland dar und zeigte auch einen Vergleich zu internationalen Tendenzen in Europa und Amerika. Der Wachstumstrend ist ungebrochen, obwohl einige öffentlich sehr emotional geführte Diskussionen die anfängliche Euphorie bremsen. Dennoch kann man konstatieren, dass sich im Biogasaufbereitungsanlagenbau als stabile Branche gebildet hat, die auch international gefragt ist. Dies wurde von Herrn Köppel (Engler-Bunte-Institut) bestätigt. Als neue Technologien zur CO₂-Trennung zeichnen sich Membranverfahren ab. Derzeit noch mit einer geringen Anzahl an realisierten Anlagen hat dieses Verfahren ein hohes Aufmerksamkeitspotenzial für die zukünftigen Entwicklungen.

Verschiedene Anlagenbauer und Betreiber gaben ihre Erkenntnisse für eine effiziente und erfolgreiche Planung von Biogaseinspeiseanlagen wieder. Die Referenten waren sich einig, dass eine frühzeitige Zusammenarbeit zwischen späteren Anlagenbetreibern/Anlagenbauern und Netzbetreibern das gegenseitige Verständnis fördert sowie die notwendigen Verfahren beschleunigen kann. Grundsätzlich stehen die meisten Netzbetreiber der Einspeisung von Biogas positiv gegenüber, da die Energiewende mit dem Biogas ein starkes Standbein hat und langfristig den Gasnetzbetrieb rechtfertigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden ebenso die Erfahrungen der ersten Plattformen für die Vermarktung von Biomethan vorgestellt. Dies betraf einerseits die Prozesse um Kauf und Verkauf aber andererseits auch die notwendigen Nachweise für die EEG-gerechte Erzeugung des Biogases. So berichtete Herr Gottschalk von der bmp greengas GmbH von Lernprozessen sowie von den wachsenden Umsätzen auf der ersten Biogas-Handelsplattform. Herr Moll (dena) stellte das Nachweisverfahren und die Nutzung des Biogasregisters Deutschland der dena vor.

Mit der Zunahme der Biogaseinspeiseanlagen steigt die Bedeutung des sicheren Betriebes der Anlagen. Der DVGW hat sich im Rahmen seines Regelwerkes diesem Thema angenommen. Dazu stellte Herr Möller (DVGW) die Ergänzungen vor. Diese reichen von der Erweiterung der technischen Regeln für Aufbereitungs- und Einspeiseanlagen bis zum Technischen Sichermanagement (TSM) für den Betrieb der Anlagen. Das TSM hat sich in der Gasversorgung in den letzten Jahren durchgesetzt und wird von den Energieaufsichtsbehörden als effiziente Methode zur Vermeidung und Beherrschung von Havariesituationen geschätzt.

Zum Abschluss des Fachforums wurden einige Ergebnisse gerade abgeschlossener Projekte aus der Innovationsoffensive Gas des DVGW vorgestellt. Aus dem Projekt Biogaspotenzialatlas konnten erste Ergebnisse gezeigt werden. Herr Erler (DBI - GTI) erläuterte die methodische Herangehensweise. Diese unterscheidet sich entscheidend von ähnlichen vorangegangenen Studien, da erstmals Nachhaltigkeitsaspekte zur Aufrechterhaltung der Bodenqualität und zum Schutz der Grundwasserkörper eingeflossen

sind. Darüber hinaus wurden neben landwirtschaftlichen Produkten auch organische Reststoffe aus Kommunen und Industrie erfasst. Beurteilt wird dieses Potenzial nach wirtschaftlichen und nachhaltigen Kriterien für die Erzeugung von Biogas und zur Einspeisung in das Erdgasnetz. Mit diesem GIS-gestützten Tool lassen sich Auswertungen für die zukünftige Ansiedlung von Neuanlagen aber auch die Erweiterung der Nutzung bestehender Anlagen machen. Nicht zuletzt kann es Genehmigungsbehörden in ihrer Arbeit unterstützen.

Die Resonanz der Teilnehmer zum diesjährigen DBI-Fachforum BIOGAS fiel eindeutig positiv aus. Mit der steigenden Anzahl an Biogaseinspeiseanlagen und den zunehmenden Markteintritt von Biogas als Energieträger wandeln sich die Themen von der anfänglich starken Technologieorientierung. Den Veranstaltern ist es gelungen neue Aspekte des Handels mit Biogas aufzunehmen. Das umfassende Spektrum an detaillierten und anwendungsnahen Vorträgen macht nach der überwiegenden Meinung der Teilnehmer den besonderen Wert des DBI-Fachforums aus.

Kontakt und Infos:

Frau Anneliese Klemm, DBI - Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg

Email: Anneliese.Klemm@dbi-gti.de

Tel: +49 3731 4195-338

Fax: +49 3731 4195-319

Web: www.dbi-gti.de

Bilder:



Herr Dipl.-Ing. Michael Beil (Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik) in seinem Impulsvortrag zum Aktuellen Stand der Biogaseinspeisung in Deutschland



Herr Dipl.-Ing. Kindsmüller (keep it green – erneuerbare energien gmbh) stellt Wege zu einer effizienten Planung und Umsetzung von Biogaseinspeiseprojekten vor.



Dr. Volk (BNetzA) berichtet über die aktuellen Entwicklungen zu Umsetzung des EEG bei der Biogaseinspeisung



Die aktuellen Fragestellungen der Biogaseinspeisung wurden intensiv zwischen Referenten und Auditorium diskutiert.